

Gut wohnen zu überschaubaren Kosten

Verschiedene Fördermaßnahmen der Stadt sorgen für preiswerten Wohnraum - Infolyer gibt Auskunft



Familie Althoff hat sich mithilfe der städtischen Wohnbauförderung ihren Traum von den eigenen vier Wänden erfüllt.

Fotos: Buck, Rothe, Stadt HD

Gut wohnen zu erschwinglichen Preisen: Das Wohnungsentwicklungsprogramm der Stadt Heidelberg macht dies möglich, und zwar für ganz unterschiedliche Zielgruppen.

Verschiedene Fördermaßnahmen sind darin zusammengefasst, zum Beispiel die Wohnbauförderung, Mietzuschüsse oder die Förderung von Baumaßnahmen, die die Barrierefreiheit oder Energieeffizienz von Gebäuden verbessern.

Die Förderprogramme richten sich an Familien, die Wohneigentum erwerben möchten, an Miethaushalte, Baugruppen, Leistungsempfänger, Vermieter, Eigentümer oder Bauher-

ren. Einen Überblick über die Fördermöglichkeiten gibt der neue Flyer zur Wohnraumförderung. Er ist erhältlich in allen Bürgerämtern sowie bei der städtischen Wohnbauförderung und Wohnberatung, Kornmarkt 1.

» Erklärvideo

Unter www.heidelberg.de/wohnen >Wohnen für Familien zeigt das Erklärvideo „Schritt für Schritt zum Eigenheim“, wie man eine Wohnbauförderung beantragen kann.



Was die Stadt im Einzelnen fördert

Von Mietwohnraum über Wohneigentum für Familien bis zu Barrierefreiheit und Umweltschutzmaßnahmen

Wofür gibt es städtische Förderung? Auskunft über die wichtigsten Maßnahmen gibt folgende Auflistung.

■ Wohneigentum für Familien

Wenn die zinsgünstigen Darlehens- und Förderangebote des Landes nicht ausreichend oder nicht möglich sind, wird der Einsatz städtischer Fördermittel geprüft. Die Hilfe besteht auch hier entweder aus einem zinsgünstigen Darlehen oder einer Aufstockung des Eigenkapitals, um das für eine Landesförderung notwendige Mindesteigenkapital von 15 Prozent aufzubringen.

■ Mietwohnraum ...

... für Leistungsempfänger: Vermieter können Förderung erhalten, wenn sie Wohnraum an Menschen vermieten, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch SGB II und XII oder dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen. Pro Wohnung gibt es bis zu 2.000 Euro, hinzu kommt eine Zusatzförderung von 30 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche.

... für sogenannte Schwellenhaushalte: Monatlich zwei Euro pro Quadratmeter können Mieter erhalten, die aufgrund ihres Einkommens keinen Wohnberechtigungsschein für öffentlich geförderte Wohnungen erhalten,

aber in Heidelberg nur schwer bezahlbaren Wohnraum finden. Eine entsprechende Vereinbarung muss ihr Vermieter mit der Stadt abgeschlossen haben. Der Vermieter selbst kann auch eine einmalige Förderung erhalten.

■ Gemeinschaftliches Wohnen

Wohnprojekte von Menschen, die zusammen leben, aber gleichzeitig ihren persönlichen Freiraum wahren wollen, können ebenfalls gefördert werden.

■ Wohnen in der Bahnstadt ...



Um die Bahnstadt für junge Familien attraktiv zu machen, gibt es Fördermittel von der für die Entwicklung des Stadtteils zuständigen EGH. Die Miet- oder Eigentumsförderung ist einkommensabhängig.

■ ... und auf den Konversionsflächen

Das wohnungspolitische Konzept sieht

vor, dass 70 Prozent der etwa 1.300 entstehenden Wohnungen als preiswerte Angebote zur Verfügung stehen. (siehe auch S. 8) 40 Prozent werden für 5,50 Euro bis unter 8 Euro pro Quadratmeter vermietet. Weitere 30 Prozent sind als Eigentumswohnungen zur Selbstnutzung für sogenannte Schwellenhaushalte vorgesehen.

■ „Schlossprämie“

Wer Wohnraum gegen Einbruch sichert, den unterstützt die Stadt. Gefördert werden beispielsweise einbruchhemmende Fensterbeschläge oder Zusatzschlösser mit Sperrbügel. Zuschüsse der KfW-Bank werden auf die städtische Förderung angerechnet.

■ Schaffung von Barrierefreiheit



Bei Neubauten und bei Geschossanierungen kann der Zuschuss 2.500

Euro pro Wohneinheit betragen, bis zu 50.000 Euro pro Gebäude/Gebäudekomplex. Individuelle Anpassungen können ebenfalls bezuschusst werden.

Auch für die barrierefreie Erschließung von Bestandsgebäuden, etwa durch den Einbau einer Rampe oder eines Fahrstuhls, werden Fördermittel vergeben.

■ Umweltschutz

Die Stadt gibt Haus- und Wohnungseigentümern Anreize für energiesparendes Bauen und Sanieren. Zudem werden Maßnahmen bezuschusst, die helfen, Trinkwasser zu sparen und Regenwasser zu nutzen.

Weitere Informationen

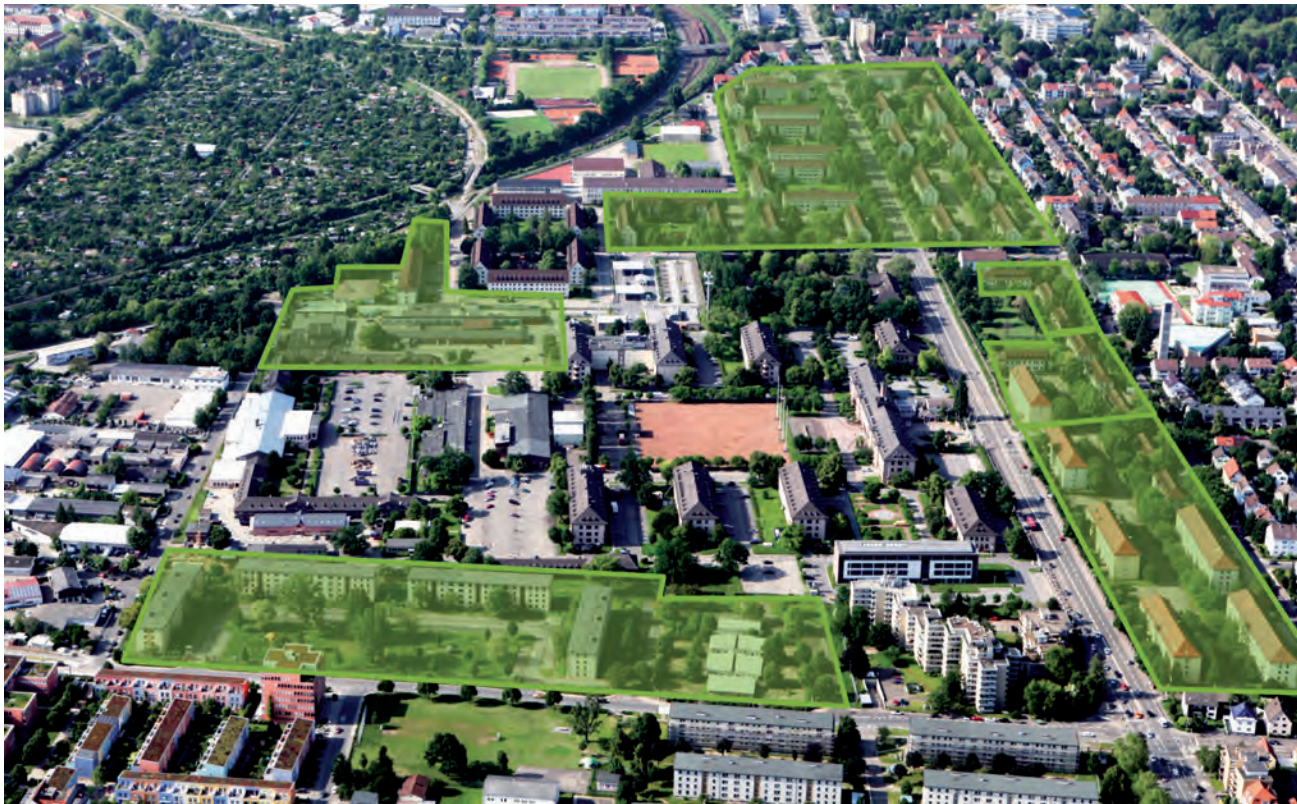
Wohnbauförderung: E-Mail: doris.goetz@heidelberg.de, Telefon 06221 58-25720, -25130.

Fachstelle barrierefreies Planen, Bauen, Wohnen – Wohnberatung: Telefon 06221 58-25300, E-Mail: wohnberatung@heidelberg.de, www.heidelberg.de/bauen-barrierefrei.

Weitere Informationen zu den Förderprogrammen und den jeweiligen Ansprechpartnern unter www.heidelberg.de/wohnen. lgr

Bis zu 1.300 Wohnungen in der Südstadt

Konversion: Heidelberger folgen auf Amerikaner



Die markierten Flächen im Luftbild zeigen die Areale, die von der MTV Bauen und Wohnen entwickelt werden.

Im Mark Twain Village werden Bestandswohnungen saniert und Vorbereitungen für Neubauten getroffen.

Durch den Abzug der US-Armee sind in Heidelberg 180 Hektar Fläche auf sechs Arealen frei geworden. Sie bieten der wachsenden Stadt die Chance einer ausbalancierten Weiterentwicklung. Schwerpunkt ist die Schaffung von zunehmend benötigtem preiswertem Wohnraum.

Hohe Investitionen für bezahlbaren Wohnraum

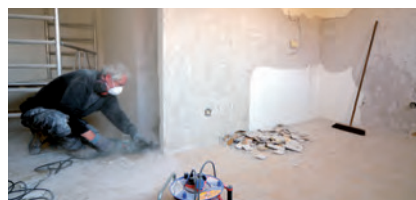
Das erste Grundstücksgeschäft ist der Ankauf der Campbell Barracks und des Mark Twain Villages in der Südstadt. Die Projektgesellschaft MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG ist seit Januar 2016 Eigentümer des Mark Twain Villages. Sie besteht aus den Baugenossenschaften Familienheim und Neu Heidelberg, der GGH sowie der Heidelberger Volksbank und der Volksbank Kurpfalz.

Das Mark Twain Village umfasst 14,2 Hektar Fläche. Die MTV Bauen und Wohnen schafft hier in den kommenden Jahren bis zu 1.300 Wohnungen und erhöht damit die Wohnfläche gegenüber dem Bestand um mehr als die Hälfte. Insgesamt entstehen rund 114.000 Quadratmeter Wohn- und Gewerbefläche sowohl in Bestandsgebäuden als auch in Neubauten. 323 Millionen Euro sollen bis 2025 in diese Stadtentwicklung investiert werden.

Nach den Vorgaben des wohnungspolitischen Konzepts der Stadt Heidelberg schafft die MTV Bauen und Wohnen auf der Konversionsfläche Wohnraum, der für einen Großteil der Gesellschaft bezahlbar ist. 70 Prozent der Miet- und Eigentumswohnungen sind für Haushalte vorgesehen, die die Einkommensgrenzen nach dem Landeswohnraumförderungsprogramm erfüllen oder unterschreiten.

84 Wohnungen ab Sommer bezugsfertig

Aktuell werden 13 Häuser zwischen Römer- und Kirschgartenstraße saniert. 84 Wohnungen werden hier ab Sommer bezugsfertig sein. Die früheren Familienwohnungen der US-Armee zeichnen sich durch die großzügigen Grundrisse mit hoher Wohnfläche aus. Die kleinsten Wohnungen haben 98 Quadratmeter und drei Zimmer, die größten 125 Quadratmeter und fünf Zimmer. In einigen Wohnungen sind Einbauküchen und Einbauschränke vorhanden.



Sanierung (Foto: Suckow | MTV)

Der Umfang der Sanierung wird den unterschiedlichen Ausstattungen der Wohnungen angepasst. In allen Woh-

nungen arbeiten Elektriker, Gipser, Sanitärfirmen, Fliesenleger, Schreiner, Maler und Bodenleger. Die Bäder werden mit neuen Sanitärkeramiken ausgestattet; 16 Bäder werden komplett erneuert. Das alte 110-Volt-Netz der Amerikaner wird zurückgebaut und durch ein 230-Volt-Netz mit Multimediaverkabelung ersetzt. Die Stadtwerke legen neue Hausanschlüsse für Strom und Wasser.



Auch das Äußere ändert sich: Die Fassaden werden nach einem Farbkonzept gestrichen sowie Hauseingangstüren, Briefkasten- und Klingelanlagen ausgetauscht. Derzeit werden die künftigen Außenanlagen mit Spielplätzen und überdachten Fahrradabstellplätzen geplant.

Neubau von Wohnungen und Infrastruktur

In der zweiten Jahreshälfte werden die Gebäude im Norden des Mark Twain Villages abgebrochen. Parallel läuft eine Mehrfachbeauftragung. Bei diesem Verfahren reichen mehrere Architekturbüros Entwürfe ein. Eine Jury aus Vertretern der MTV Bauen und Wohnen sowie der Stadt wählt den besten Entwurf aus.

MARK TWAIN VILLAGE

Aktuelle Informationen

Über die laufende Entwicklung des Mark Twain Villages informiert die Homepage www.mtv-hd.de.

Kontakt Vermietung

GGH Heidelberg
www.ggh-heidelberg.de
MTV@ggh-heidelberg.de
06221 / 5305-100

Kontakt Verkauf

Immobilien Winter Heidelberg GmbH
Ein Tochterunternehmen der Volksbank Kurpfalz eG
Friedrich-Ebert-Anlage 16
69117 Heidelberg
Tel. 0 62 21 13 77 90
info@iwhd.de

Heidelberger Volksbank eG
Immobilienabteilung
Kurfürstenanlage 8
69115 Heidelberg
Tel. 0 62 21 51 43 33
immobilien@heidelberger-volksbank.de

Die Hochbauarbeiten sollen schon Ende 2016 beginnen. Ende 2018 werden ein Vollsortiment-Supermarkt und ein Pflegeheim an der Rheinstraße bezugsfertig.

Nördlich des geplanten Bürgerparks werden ab 2017 Eigentumswohnungen für Schwellenhaushalte und für den freien Markt errichtet. Auch hier sind Architektenwettbewerbe vorgesehen. Westlich der Römerstraße werden 9 Bestandsgebäude erhalten und saniert. Wie im Süden gibt es auch hier großzügige Wohnungen ab drei Zimmern und 98 Quadratmetern. Die neuen Eigentümer können voraussichtlich ab 2019 einziehen.

Impressum

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg
Bluntschlistraße 14, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 5305-0
www.ggh-heidelberg.de
Geschäftsführer: Peter Bresinski
Unternehmenskommunikation: I. Siebert